

Ausweitung Positivnetz für Lang-Lkw

Die Bundesregierung erwartet bis zum Jahr 2025 eine Steigerung des Güterverkehrs um insgesamt etwa 70 Prozent gegenüber dem Jahr 2004. Für den Straßengüterfernverkehr wird im selben Zeitraum sogar eine Zunahme um über 80 Prozent prognostiziert.

Vor dem Hintergrund des erwarteten Verkehrswachstums und der steigenden Anforderungen an umweltfreundliche und sichere Transporte sind mehr Effizienz im Güterverkehr und eine verbesserte Zusammenarbeit der Verkehrsträger von höchster Bedeutung.

Innovative Nutzfahrzeuge, wie der Lang-Lkw, können dabei einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung im Straßengüterverkehr leisten. Sie ermöglichen weniger Fahrten, weniger Kraftstoffverbrauch und weniger Emissionen. Die Stärke des Lang-Lkws liegt insbesondere im Direktverkehr zwischen logistischen Knoten, wie etwa Güterverkehrszentren, Terminals des Kombinierten Verkehrs oder großen Werkstandorten und Häfen.

Eine verlässliche Aussage über die Chancen und Risiken innovativer Verkehrskonzepte wie dem Lang-Lkw ist nur möglich, wenn nach Möglichkeit alle deutschen Bundesländer am Feldversuch teilnehmen und ausreichend Positivflächen für den Versuch zur Verfügung stehen. Bislang kritisieren zahlreiche Logistiker, dass ihnen eine Teilnahme am Feldversuch nicht möglich ist, da die Standorte ihres Unternehmens beziehungsweise ihrer Kunden nicht in dem gemeldeten Streckennetz enthalten sind.

Die Bundesvereinigung Liberaler Mittelstand befürwortet die Ausweitung des Feldversuchs mit Lang-Lkw und fordert alle Landesregierungen dazu auf, daran teilzunehmen. Um der besonderen Bedeutung des Hamburger Hafens für die deutsche Außenwirtschaft gerecht zu werden, wird die Freie und Hansestadt Hamburg aufgefordert, das Positivnetz für den Feldversuch vor allem im Hafengebiet deutlich auszuweiten.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Friedo Terfort

f.terfort@liberaler-mittelstand.de